



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 4. Dezember 2008
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Hoffnung

Es war ein Schock. Die Diagnose lautete Krebs, und die Ärzte zeigten sich überaus besorgt.

Wer hat es eigentlich schwerer? Der Betroffene, der Patient, oder der oder die, die daneben steht, am Bett sitzt, das Leiden ansieht und nicht helfen kann?

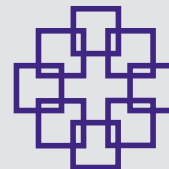
Ich denke, das kann man nicht abwägen, aber je älter du wirst, je öfter trifft dich die eine oder die andere Rolle. Leiden und Mitleiden.

Und dann das Erschrecken, wenn ich es einem Anrufer sagen muss: der Mensch, den ich lieb habe, der liegt im Krankenhaus. Es geht um Leben oder Tod.

Tod: allein das Wort können viele Menschen kaum ertragen. Beinahe jeder Gesprächspartner erzählt deshalb lieber Geschichten von Menschen, die gerade diese Erkrankung problemlos überlebt haben. Doch sich noch einmal melden, nachfragen, sich so einem Gespräch ein weiteres Mal aussetzen? Oft heißt die Entscheidung, da rufe ich besser nicht mehr an - und auch das kann eine Form von Rücksichtnahme sein.

Denn es ist wirklich schwer, daneben zu stehen. Melde ich mich, dann könnte ich neugierig wirken. Frage ich nicht nach, unterstellt man mir vielleicht Verstandnislosigkeit. Ich denke, eine immer passende Antwort gibt es da nicht.

Als meine Freundin aus diesem tiefen Tal wieder auftauchte, erzählte sie, wie es ihr gegangen ist. Sie war auf ganz viel wortloses Verständnis gestoßen. Ihr hatte es gut getan, dass sie nicht immer und immer wieder erklären musste. Sie erlebte, dass Kollegen und Kolleginnen ihr halfen, indem sie nicht fragten.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 4. Dezember 2008

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Eine von ihnen aber fand das richtige Wort, das Wort, das bei ihr geblieben ist. das sie in ihrem Herzen bewegt hat. das Wort, das ihr geholfen hat. Sie wünschte meiner Freundin Hoffnung und sagte es genau so: „Ich wünsche Ihnen ganz viel Hoffnung.“

Ich denke, besser kann man Trost nicht zusammenfassen. Menschen leben auf Hoffnung, sie glauben auf Hoffnung, sie lieben auf Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen aanzviel Hoffnung.